

## LH Doskozil fordert die Abschaffung der ÖGK

Der Vorsitzende des SPÖ-Gewerkschaftsflügels (FSG) und PRO-GE-Vorsitzender Rainer Wimmer kritisiert scharf den burgenländischen Landeshauptmann Hans Peter Doskozil für seine Forderung nach der Abschaffung der Krankenkasse der Arbeiter und Angestellten, der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK). Die ÖGK finanziert sich aus den Krankenversicherungsbeiträgen der Arbeiter und Angestellten. Doch seit der „Reform“ der türkis-blauen Regierung Kurz-Strache wurden Gebietskrankenkassen (GKK) zur ÖGK fusioniert und umgefärbt. Das heißt die Selbstverwaltung der Krankenversicherungsgelder der Arbeiter und Angestellten durch diese über über AK und ÖGB-Vertreter\*innen wurde abgeschafft. Stattdessen wurde die „Selbstverwaltung“ so umgefärbt, dass jetzt die Unternehmer darin das Sagen haben, darüber bestimmen, was mit den Krankenversicherungsgeldern der Arbeiter und Angestellten passiert. Wimmer verlangt und verspricht nun, alles daran zu setzen, dass die ÖGK nicht abgeschafft, sondern wieder in die Hände der Arbeiter und Angestellten gelegt wird. Mehr:

<https://orf.at/stories/3280204/?fbclid=IwAR1oQxU3cuGUfPqwOaOQDwAaB-kP1NCisf31zQAp3nRlg8370TkveRyTpD8>

### KOMMENTAR der Plattform proSV:

ENDLICH, es war höchste Zeit, dass sich der ÖGB zu Wort meldet. Bei der Zusammenlegung und Umfärbung der Gebietskrankenkassen zur ÖGK im Jahr 2018 ließ sich der ÖGB übertölpeln und protestierte zu wenig – und vor allem zu spät, denn die Pläne sind seit Blau-Schwarz im Jahr 2001 bekannt. Wir vom „Österreichischen Solidaritätskomitee“ (ÖSK) haben damals die „Plattform ProSV – Keine Zerschlagung der Sozialversicherung“ ins Leben gerufen und durch eine österreichweite Unterschriftensammlung (55.000 in zwei Monaten), Betriebsräteprotest, Pressekonferenz und Straßenaktionen dazu beigetragen, dass damals der ÖGB sich veranlasst sah, eine Großdemonstration zu organisieren.\*

Das alles zusammen verhinderte fast zwei Jahrzehnte, was 2018 die türkis-schwarz-blaue Regierung dann in Fortsetzung von Schwarz-Blau 1 (Schüssel/Haider/Riess-Passer) vollendete. Protest und Widerstand zahlen sich aus und können erfolgreich sein, wenn man nicht nachlässt!

Doskozils Forderung entspricht dem Wunsch der Unternehmer nicht nur in der ÖGK, sondern auch in der Regierung nicht nur über die Steuergelder, sondern auch über die Versicherungsgelder der Arbeiter und Angestellten zu bestimmen. Das bedeutet noch mehr Verteuerung und Kürzung der Gesundheitsleistungen – und das in einer Zeit wo die Preise ohnehin fast täglich steigen!

DAHER: Die Rückführung der ÖGK in die Hände der Arbeiter und Angestellten gehört nicht nur gefordert, sondern massiv in die Öffentlichkeit getragen und wirklich angegangen. Nächste Möglichkeit: bei der ÖGB-Demo "Preise runter" am 17.9.: RÜCKFÜHRUNG der ÖGK, der Krankenversicherung der Arbeiter und Angestellten in ARBEITNEHMERHAND!

Wir können und wollen uns die Profitwirtschaft und die Geschenke der Regierung an die Unternehmer auf allen Ebenen (Überförderung in der Pandemie, Übergewinne durch Krise und Krieg jetzt), Günstlingswirtschaft und Korruption nicht mehr leisten. [www.prosv.at](http://www.prosv.at)

---

\* Zur Geschichte/Gründung von proSV siehe: [Solidarität-Coverseite Rot \(prosv.at\)](http://Solidarität-Coverseite-Rot(prosv.at)) und [ÖSK 67 \(prosv.at\)](http://ÖSK67(prosv.at))